

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/55903/1678508/waz-die-allmacht-der-aerzte-kommentar-von-petra-koruhn> abgerufen werden.

WAZ MEDIEN GRUPPE

WAZ: Die Allmacht der Ärzte. Kommentar von Petra Koruhn

08.09.2010 - 19:58 Uhr, Westdeutsche Allgemeine Zeitung

Essen (ots) - Es ist schockierend: Viel mehr Ärzte, als selbst größte Kritiker geglaubt haben, geben zu, mit ihrer Therapie den früheren Tod Sterbenskranker in Kauf zu nehmen. Das ist furchtbar. Und wird noch schlimmer, weil dies ohne Wissen des Patienten geschieht. Sollte die Studie stimmen, übertreten Ärzte nicht nur eine Schmerzgrenze, sondern oft auch das Gesetz.

Man fragt sich, warum das so ist. Erfahrene Palliativmediziner berichten überaus glaubwürdig, dass es möglich ist, ohne assistierten Suizid auszukommen. Diese Ärzte trösten sich mit einem zentralen Ergebnis der Studie: Ausgebildete Palliativmediziner zählen deutlich seltener zu denen, die das Leben eines Sterbenden riskieren.

Interessant ist doch das, was man aus Hospizen hört: dass Töten als Sterbehilfe durch eine gute Palliativmedizin überflüssig wird. Patienten, die "die Todesspritze" wollten, verspürten bei richtiger Betreuung diesen Wunsch nicht mehr. Auch wenn es seltsam klingt: Sie leben die letzten Tage bewusst - und gerne.

Doch es gibt Grenzfälle. Wenn der Patient im Koma liegt, die Situation eskaliert, keine Patientenverfügung und kein Ansprechpartner da ist. Nur dann - und wirklich nur dann darf ein Arzt nach seiner alleinigen Überzeugung handeln.

Pressekontakt:

Westdeutsche Allgemeine Zeitung
Zentralredaktion
Telefon: 0201 / 804-6528
zentralredaktion@waz.de

Originaltext:

Westdeutsche Allgemeine Zeitung

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/55903/westdeutsche-allgemeine-zeitung>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_55903.rss2